

NACHRICHTEN

Wir suchen Job-Angebote für Studenten!



TIPPS UND
INFOS
FÜR JUNGE
LEUTE

SCHAAN: Die Sommerferien sind für die meisten schon vorbei – Ferienjobs gehen zu Ende und der «Alltag» schleicht sich wieder ein...

Jedoch nicht für alle – Studenten suchen weiterhin Jobangebote in Liechtenstein und/oder der Region für 1 bis 3 Monate im Gastgewerbe, Industrie, Büros, Handwerkerläden, Baufirmen, Gärtnereien, Kinderstätten usw.

Gerne leiten wir Ihr Angebot an die Studenten weiter. Melden sie sich bei: «aha» Tipps & Infos für Junge Leute, Bahnhof, Postfach 356, FL-9494 Schaan (Tel. 00423 / 232 90 20 oder Fax 00423 / 232 93 63; E-Mail: aha@aha.li; http://www.aha.li) aha

Liechtenstein gestern, heute, morgen

Wissen Sie, was am 22. August 1937 in Liechtenstein passierte? Damals wurde mit Volksabstimmung die Migros in Liechtenstein verboten! Oder wissen Sie, was am 28. August 1941 in unserem Land geschah? An diesem Tag nahmen Köhlerbetriebe hinter dem Kulm ihren Betrieb auf! Radio L weiss dies und noch viel mehr und verrät Ihnen jeden Tag etwas aus vergangenen Tagen. Vieles davon bleibt Geschichte, an die man sich erinnert. Anderes wirkt bis in die Gegenwart nach. Wieder anderes hat Auswirkungen auf die Zukunft. Für den Tageskalender von Radio L, der jeden Morgen gesendet wird, wählt Günther Meier ein besonderes Ereignis aus, das Schlagzeilen gemacht hat. «Liechtenstein gestern, heute, morgen» – täglich am Morgen um 8.10 Uhr auf Radio L. Radio L

Kurs für werdende Eltern

SCHAAN: Die Mütter- und Väterberatung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes führt ab dem 12. Oktober in der Alten Sennerei an der Landstrasse 13 in Schaan einen Kurs für werdende Eltern durch. Die Kursdaten sind jeweils am Donnerstag, den 12.10., 19.10., 26.10. und am 2.11. jeweils abends von 19.30 bis 22 Uhr sowie am Samstag, den 21.10. von 9 bis 13 Uhr. Kursleiterin ist Susi Beck, Gesundheitsschwester im Fachbereich Mütter- und Väterberatung, als Gastreferentinnen sprechen Kinderärztin Dr. Dorothee Latenser (19.10.), Homöopathin Ingeborg Schärli (21.10.) und Gynäkologin Dr. Alice Bürzle (26.10.). Die Kurskosten belaufen sich auf 130 Franken pro Person bzw. 210 Franken pro Paar. Anmeldungen sind an das Sekretariat des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, Heiligkreuz 25 in Vaduz (Tel. 232 22 94, Fax 232 22 40) zu richten. (LRK)

Ein etwas anderer Gottesdienst in Malbun

Motorradfahrer der Pfarrei Eschenbach beteten im Liechtensteiner Alpengebiet

Die moderne Seelsorge lässt nichts unversucht, um neue Zugänge zu den Herzen der Menschen zu finden. So machte die Pfarrei Eschenbach/SG im Oberen Seebezirk eine Anfrage, ob am 3. Augustsonntag in der Kapelle Malbun ein Sing&Pray-Gottesdienst für MotorradfahrerInnen durchgeführt werden könne.

Der zuständige Pfarrer Max Butz von Triesenberg sagte spontan zu. An jenem extrem heissen Augustsonntag stellten dann 55 MotorradfahrerInnen ihre 34 Motorräder auf dem Parkplatz unterhalb der Kapelle ab.

Am Morgen hatte es den TeilnehmerInnen einige Überwindung gekostet, bei den erwarteten Backofentemperaturen in ihre dicken Schutzkleider zu schlüpfen. Inklusiv Kaffeehalt in Wildhaus dauerte die Fahrt für sie gut 2 1/2 Stunden. Unterwegs stiessen noch TöfffahrerInnen aus anderen Regionen, auch aus Liechtenstein (!), dazu. Die gut 75 Personen fassende Bergkapelle war fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Ohne Berührungängste hatten sich nämlich etwa 15 zufällig in der Umgebung der Kirche weilende Malbun-Besucher, vom Kleinkind bis zur Grossmutter, zur Motorradfahrergruppe gesellt. Sie feierten den Gottesdienst mit Begeisterung mit Giorgio Cavezzan und Peter Schmucki aus Eschenbach, beide



Motorradfahrer der Pfarrei Eschenbach fahren ins Malbun, um dort einen Gottesdienst zu feiern.

selbst leidenschaftliche Töfffahrer und Mitglieder der beiden Pop- und Rockbands «CEM» und «Lernfahrer», begleiteten die gemeinsamen Lieder. Mit ihrem Gitarrenspiel und ihren gesungenen Eigenkompositionen hinterliessen sie bei den GottesdienstbesucherInnen einen nachhaltigen Eindruck. Weil Pastoralassistent Eck Hörhager aus Eschenbach für den Einstiegsimpuls plötzlich ein Velorad in die Höhe hielt, entstand Verwunderung. Das Verstehen folgte im Laufe des Gottesdienstes. Er verglich das Leben mit einem Rad. Die Felge symbolisiert für ihn den Lebensgrund, auf dem die Menschen stehen. Die Nabe, auf die alle Speichen zulaufen, stellt für ihn die Mitte des Lebens dar. Für einen gläubigen Menschen ist dies also der Platz Gottes. Die Speichen, so Hörhager, sind die

Menschen, die sich gegenseitig stützen und gemeinsam das Leben tragen. Ihr Leben verläuft harmonisch, solange alles im dynamischen Gleichgewicht ist. Bricht aber eine Speiche oder verbiegt sie sich, dann gerät das ganze Rad aus dem Zentrum. So betrifft beispielsweise der Tod oder eine schwere Krankheit eines Einzelnen immer viele seiner Mitmenschen. Bricht oder verliert jemand infolge einer Glaubenskrise seine Beziehung zu Gott, dann hat das unweigerlich einen Einfluss auf dessen soziales Umfeld.

Am Schluss der «Radmeditation» erhielt auch der Pneu seinen «Platz im Leben». Ein Rad ohne Luft im Pneu geht auf Dauer kaputt. Die Luft verglich Eck Hörhager mit dem hl. Geist. Er ist – wie die Luft – nicht sichtbar, aber gut spürbar. Ein Lebensrad ohne Geist, der alles

trägt, hat keine Zukunft. Es wird zerbrechen.

Nach dem Segensgebet und dem musikalischen Schluss verliessen alle mit einem eindrücklichen, spirituell geprägten Gemeinschaftserlebnis im Herzen die Kapelle.

Beispielsweise bemerkte eine alte Dame zu einem der Töfffahrer: «Das war für mich ein ganz besonderes Erlebnis von Kirche! Es ist mir zu Herzen gegangen!»

Die Schweizer MotorradfahrerInnen verpflegten sich dann auf den Sonnenterrassen der gastfreundlichen Malbuner Restaurants. Bei der schweisstreibenden Rückfahrt machte die Gruppe noch einen Abstecher ins kühle Calfeisental. Gegen 18 Uhr waren alle nach einem unfallfreien und spirituell bereichernden Sonntag wieder daheim im Linthgebiet.

Selbsthilfegruppe für Brustkrebsbetroffene

Treffen jeweils montags in Schaan – Noch Plätze für Ferienwoche



«Die Diagnose Brustkrebs traf mich mit aller Wucht, mitten im Leben und Schaffen. Ungefragt wurde ich aus meinem Lebensrhythmus herausgerissen. Und jetzt, wie geht es weiter? Geht es überhaupt weiter? Ängste belasten meine Tage und bereiten schlaflose Nächte. Fragen nach dem «Warum» tauchen auf. Ich werde operiert, die Ärzte bestimmen die für mich

günstigste Nachbehandlung. Hin- und hergerissen zwischen Angst und Hoffnung versuche ich Informationen zu bekommen über den Verlauf der Krankheit. Es ist eine schwierige Zeit für alle, auch für meine Familie.

Das war vor vier Jahren. Ich durfte nochmals gesund werden. Immer wieder erkrankten Frauen an Brustkrebs und werden voraussichtlich mit ähnlichen Fragen und Ängsten konfrontiert. Inzwischen kann und darf man über dieses Thema reden. Das beweisen die vielen Selbsthilfegruppen, die in den letzten Jahren in der Schweiz und in Österreich entstanden sind. Auch wir in Liechtenstein möchten eine solche Gesprächsgruppe für Frauen mit Brustkrebs gründen. Folgende

Termine für das Jahr 2000 sehen fest: Jeweils montags, den 4. September, 9. Oktober, 6. November, 4. Dezember, um 14 Uhr im Dachgeschoss, Postgebäude Schaan.

Gespräche mit Gleichbetroffenen können sehr hilfreich sein. Diese Gruppe soll die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch über die Krankheit und ihre Auswirkungen auf unser Leben bieten. Mit unseren eigenen Lebensgeschichten möchten wir Hoffnung weitergeben, die Krankheit zu bewältigen. Wir sollen aber auch Kraft schöpfen können für ein sinnerfülltes Leben – trotz Krankheit –, und über all dem Kummer soll auch die Freude am Leben wieder Platz haben.» Eine Betroffene.

Betroffene Frauen sind herzlich eingeladen, an diesen Treffen teilzunehmen. Auskünfte erteilt Christa Quaderer, Krebshilfe Liechtenstein, Tel. 233 18 45.

In diesem Zusammenhang weist die Krebshilfe Liechtenstein darauf hin, dass noch Anmeldungen für «Eine Woche aufatmen», Ferien für Krebskranke und ihre Angehörigen im Kurzentrum Sunnehus, Wildhaus, entgegen genommen werden können. Die Woche findet vom Sonntag, den 24. September 2000 bis Sonntag, den 1. Oktober 2000 statt. Bei Fragen können Sie sich ebenfalls an die obengenannte Adresse wenden. Krebshilfe Liechtenstein



fordka

fordfiesta

fordfocus

fordpuma

fordmondeo

fordcougar

Wegen grosser Nachfrage verlängert Ford bis 30. November 2000 sein starkes Angebot für die Modelle Ka, Fiesta, Focus, Puma, Mondeo und Cougar. Z.B. Options für Ford Fiesta Vita 1.3, 3 Türen. Katalogpreis Fr. 15 350.-, 24 Monatsraten à Fr. 128.-, Anzahlung Fr. 4 283.- (mind. 30%). Restkaufbetrag Fr. 6 920.-, 17500 km pro Jahr, Zinssatz 0%, exkl. obligatorischer Vollkasko. Das Angebot ist nicht mit anderen Ford-Angeboten kumulierbar. www.ford.ch

